

---

**Serie ARTE ROMANICO**  
**40080 CONJ. ROMANICO (St. Pere d'Egara). Deutsch**

Unser Vorhaben ist es, daß Sie beim Bau des Modells einige angenehme und unterhaltsame Stunden verbringen und daß Sie das einhüllende Gefühl spüren, welches beim Nachbauen von Gebäuden auftritt, die, wie aus der kurzen, beigefügten geschichtlichen Beschreibung zu ersehen ist, mehr als 2000 Jahre alt sind. Wir danken Ihnen, daß Sie hierfür eines unserer Produkte gewählt haben.

Vor Beginn des Zusammenbaus lesen Sie bitte aufmerksam die Anweisungen durch und folgen Sie ihnen Schritt für Schritt.

#### MONTAGEANWEISUNGEN

Im Kasten befinden sich 5 durch entsprechende Referenzen ausgezeichnete Pakete. 4 von ihnen entsprechen den individuellen Konstruktionen und enthalten die Tafelunterlagen, Kartons für die Ebenen, Mauern und Dächer und die Montageanweisungen. Das fünfte enthält die mit Referenzen versehenen Tafeln, Kartons für die Ebenen und den Plan mit der Lage der einzelnen Gebäude sowie die Anweisungen zum Vervollständigen des gesamten Komplexes.

Wir empfehlen, jedes Modell, das zum gesamten Komplex gehört, individuell zu bauen und nach Fertigstellung der 4 diese auf den entsprechenden Plätzen anzubringen. Danach kann der romanische Komplex nach den folgenden Anweisungen vervollständigt werden.

Beschaffen Sie sich eine 960 x 850 mm große und mindestens 10 mm starke Tafel, die den Abmessungen des Planes der Anlage entspricht. Diese Tafel hat an jeder der 4 Seiten 20 mm mehr, damit Sie mit Leichtigkeit einen Rahmen um die Tafel anbringen können, falls Sie dies wünschen.

Malen Sie auf diese Tafel den Standort der 4 bereits hergestellten Anlagen sowie den Umriß der Außenmauer. Nehmen Sie als Referenz den Plan 40080/C1. Auf ihm sind die erforderlichen Abmessungen und der Standort jeder Ebene aus Karton angegeben.

Schneiden Sie die Kartons der Ebenen mit den Markierungen A, C, D und D1 aus und passen Sie diese so an, daß sie bei endgültiger Installation perfekt nach den bereits fertiggestellten Kartons der Konstruktionen verlegt sind. Der Karton muß sich perfekt an der hinteren Seite des Kartons anpassen, der auf der Konstruktion der Ref. 40080/1 installiert ist (San Pedro). Hier befindet sich das Chorhaupt. Auf die gleiche Weise muß mit dem Karton C vorgegangen werden, der dem vorderen Teil des Komplexes entspricht. Kleben Sie danach den bereits fertiggestellten Bau und die Kartons auf, und vergewissern Sie sich, daß alles gut angepaßt ist. Bauen Sie die Mauer des äußeren Teils des Kartons, sowie die vorhandene Treppe. Siehe die Fotos 1, 2 und 3 des Komplexes.

Gehen Sie auf die gleiche Art vor bei den Kartons D und D1, die dem vorderen Teil der Konstruktion mit der Referenz 40080/3 entsprechen (San Miguel) und achten Sie darauf, daß der mit einem D1 gekennzeichnete Karton die gleiche Schräge, die mit dem Karton C begonnen wurde, bis zur Höhe der Tafel beibehält. Der mit einem D gekennzeichnete Karton behält die gleiche Höhe, die mit den Komplexen 40080/1 und 40080/2 begonnen wurde. Kleben Sie den Komplex und die Kartons auf die entsprechenden Standorte. Wir bestehen darauf, daß alles gut angepaßt ist.

Bauen Sie die Mauer, die die Anlage abtrennt. Verwenden Sie als Schablone den mit einem H gekennzeichneten Karton. Überprüfen Sie, daß dessen Länge korrekt ist. Sollte es erforderlich sein, ihn zu verlängern, haben Sie jetzt noch Zeit. Versuchen Sie, ihn so weit wie möglich an beiden Seiten anzupassen. Feilen Sie den oberen Teil der Mauer, so daß diese schräg wird, um auf ihr die Keramikteile verlegen zu können. Dieser Vorgang kann erfolgen, sobald die Mauer an ihren entsprechenden Platz steht. Kleben Sie die Mauer auf die Unterlage und an den vertikalen Teil des Kartons, der mit einem D gekennzeichnet ist. Siehe Foto 1.

Nach dem Plan in natürlicher Größe bauen Sie eine 1 cm hohe Mauer um die Anlage herum.

Bauen Sie den kleinen Teich, der sich um Garten befindet, mit einer 1 cm hohen und 4 cm seitlichen Mauer. Siehe das Foto des Planes 3. Bringen Sie die vorhandene Mauer zwischen den Kirchen Santa Maria und San Miguel an. Siehe Foto 1.

Um die Zypressen, mit denen der Anlage ein Ambiente verliehen wird, zu erhalten, schneiden Sie die Bäume aus und lassen Sie nur den Hauptast zurück, erwärmen Sie diesen und biegen Sie ihn gerade. Kleben Sie kleine Mengen Moos so auf, daß der fast konische Anblick einer Zypresse erreicht wird. Aus den überflüssigen Ästen bilden Sie kleine Sträucher, die auf den Rest der Gartenzonen verteilt werden.

Die Zweige des Baumes, der in der Zone zwischen dem Teich und dem hinteren Teil des Pfarramtes installiert werden muß, dürfen nicht verschnitten werden. Dafür überkreuzen Sie beide Teile, indem Sie sie an der Gabel verkleben, die sich an einem Teil befindet. Wenn beide Teile gut befestigt sind, biegen Sie das Geäst nach rechts und links und kleben Sie kleine Mengen Moos an, so daß dem Baum ein wirklichkeitstreuere Anblick verliehen wird. In Wirklichkeit befindet sich in der rechts noch verbleibenden Zone der Anlage ein kleiner Schrebergarten. Um seine Furchen herzustellen, sind für das

Originalmodell Klebestäbe verwendet worden, die bei Erwärmung schmelzen. Um den Anschein von Erde zu geben, müssen kleine Mengen der Oberfläche mit Klebe bestrichen werden, auf die Marmorpulver gestreut wird. Dieser

Vorgang ist zu wiederholen, bis die gesamte Oberfläche der Ablage bedeckt ist. Wenn die Klebe gut getrocknet ist, kann die rauhe Oberfläche mit Wasserfarben in einem braunen (Siena) Ton angemalt werden. Malen sie zuerst eine Ecke an und wenn diese nicht nach Ihrem Geschmack ist, können Sie den Ton aufhellen oder nachdunkeln. Bringen Sie kleine Mengen Moos im Schrebergarten und in den Gartenzonen an, der Pflanzen simuliert, welche dort gepflanzt sein sollen, so wie man es auf den Fotos sieht.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Zeitvertreib beim Nachbilden historischer und wirklicher Plätze.

DOMUS KITS<sup>®</sup>, S.L.